# InnoVET Plus

## Eckdaten

* Themenbereich: **MINT**
* Zielgruppe: **VET** (evtl. **DQR** 5+)
* Fristen/Termine:
  + Infoveranstaltung:
    - 25.05 (14-16 Uhr) in Bonn
    - 13.06 (10-12 Uhr) Online
  + Antragseinreichung: 31.07
    - [Antragsunterlagen](https://www.inno-vet.de/innovet/de/innovet_plus/InnoVET_Plus.html)
* Förderung:
  + Förderbeginn: 01.05.2024
  + Förderdauer: bis zu 48 Monate
* Konsortium:
  + Projektleitung: Ausbildungsverbund Olefinpartner Schkopau (AVO) **!**
  + Technologiepartner: HTW Dresden **!**
  + Didaktikpartner: TU Dresden | TU Darmstadt **?**
  + Rechtsrahmen: IHK Dresden **?**
  + Transfer/Verstetigung/Exzellenzzentrum: SBG (zu Chemielastig?) **?**
  + KMU: Chemieanlagebau Chemnitz (zu Chemielastig?) **?**
  + …

## Ideenskizze

Tbd.

## Förderschwerpunkte

* **F1: attraktive und passgenaue Angebote für Jugendliche mit unterschiedlichen Bildungsvoraussetzungen und Leistungsniveaus entwickeln** und mit effizienten und durchlässigen Bildungswegen zu hochwertigen Bildungsabschlüssen führen. Die Steigerung der Attraktivität und der Ausbildungsqualität steht dabei im Vordergrund.
* **F2: die Gleichwertigkeit der beruflichen und akademischen Bildung mit Konzepten der höherqualifizierenden Berufsbildung ausbauen**. Auch die Entwicklung flexibler und hybrider Qualifizierungsmodelle einerseits und die Integration akademischer Inhalte in die berufliche Bildung anderseits sollen als höherqualifizierende Berufsbildung in einer Form ausgebaut werden, dass junge Menschen hier ihre Chance sehen und ergreifen;
* **F3: unter Beteiligung von beispielsweise Berufsschulen, Bildungszentren, Unternehmen, Hochschulen und/oder Forschungseinrichtungen Kooperationsnetzwerke initiieren und ausbauen**, die dazu beitragen, berufliche Bildung neu zu denken, branchenspezifische Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote zu entwickeln, Ökologie- und Nachhaltigkeitsaspekte aufzugreifen und / oder den Wissenstransfer zwischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie betrieblicher Aus- und Weiterbildungspraxis zu befördern. Sofern möglich, sollten hierbei die Potenziale junger innovativer Start-ups berücksichtigt werden;
* **F4: die Anpassung der beruflichen Bildung an neue technologische und ökologische Innovationen voranbringen**. Hierzu zählen alle Branchen und Berufsbereiche, bei denen digitale Technologien und künstliche Intelligenz (KI) bereits zum Einsatz kommen oder ein steigender Einsatz zu erwarten ist. Das digital vernetzte Denken und Handeln und/ oder Themen der Nachhaltigkeit sollen befördert werden. Die Potenziale von technischen Möglichkeiten sind hierbei zu nutzen, um die Bildungsangebote zeit- und ortsunabhängiger, flexibler und individuell zu gestalten;
* **F5: innovative bedarfsgerechte, zielgruppenorientierte Beratungs- und Begleitstrukturen aufbauen**. Das können neuartige Beratungs- und Coachingkonzepte, zum Beispiel KI-gestützte (Assistenz-) Systeme sein, die Personengruppen mit besonderem Unterstützungsbedarf auf ihrem Qualifizierungsweg unterstützen und zur Förderung der Kompetenzentwicklung beitragen;
* **F6: eine branchenspezifische Entwicklung und Implementierung von IT-gestützten Entscheidungshilfen/Instrumenten für eine strategische Personalplanung erarbeiten**, um die Personalentwicklung insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) durch Erhebung konkreter Weiterbildungspotenziale und -bedarfe sowie die Auswahl passender Lerninhalte zu unterstützen.